

Fotografie in allen Facetten

MÜNSINGEN • Was klein begann, feiert in diesem Jahr ein Jubiläum: Vom 30. Mai bis 2. Juni kommt es auf dem Schlossgutareal zur 20. Auflage von Photo Münsingen. Klubwettbewerb und «Reportage-Fotografie» stehen im Fokus.

«Die Photo Münsingen hat sich in all den Jahren etabliert und zählt jährlich über 4000 Besuchende aus der ganzen Schweiz und dem Ausland.» Niklaus Messer, OK-Mitglied der Photo Münsingen, rechnet damit, dass dies in diesem Jahr nicht anders sein wird. Sein Optimismus ist berechtigt: Die Jubiläumsausgabe wartet mit einem vielfältigen und attraktiven Programm auf. «Das Konzept der ersten Stunde hat sich bewährt. In jeder Sparte der Ausstellung wurde der Umfang jedoch weiterentwickelt und ausgebaut», sagt Messer. Das Schlossgutareal präsentiert sich als ideale Bühne für eine kreative Ausstellung für Werke von renommierten Fotografinnen und Fotografen sowie Klubs aus dem In- und Ausland.

Klubwettbewerb

Ein Schwerpunkt bilden der Klubwettbewerb um den Photo Münsingen Award und die verschiedenen Teamarbeiten. «Die Klubarbeiten haben an der Photo Münsingen Tradition», sagt der PR-Verantwortliche. In diesem Jahr würden sich 55 Teams aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland den «20. Photo Münsingen Award» streitig machen und eine Kurzgeschichte fotografisch dar- und ausstellen. «Die Foto-



«Ressourcen und Konsequenzen»: Dominic Nahr zeigt die Auswirkungen der wachsenden Weltbevölkerung und die Konflikte um die Ressourcen. zvg

Alles begann mit einer Vision

1998, bei einem Bier, entstand die Vision einer grossen Ausstellung – mit Vorträgen und Seminaren. Ein internationales Fotofestival sollte es werden. Aus aller Welt sollten sie anreisen: Besucherinnen und Besucher, Fotografinnen und Fotografen. Der Ausbau des Flughafens Bern-Belp wie die Pistenverlängerung ein unabdingbares Muss. Ein Jahr später wurde aus der Vision eine Pilotveranstaltung. An den «Fototagen Münsingen» konnte das Konzept erstmals getestet werden. Acht Fotoklubs zeigten über die Auffahrtstage ihre Bilder. Durch den Erfolg bestätigt, wurde der Grundstein für die Planung der ersten «Photo Münsingen» gelegt. Vom 1. bis 4. Juni 2000 startete diese mit einem Klubwettbewerb zum Thema «Sonntagen», Einzelausstellungen, Dia-Präsentationen und Seminaren. 16 Klubs machten mit. Die beste Klubarbeit wird jährlich mit dem «Photo Münsingen Award» ausgezeichnet. sl/pd

klubs Belp, Thun, Solothurn und Blende 8 Bern, die seit Jahren aktiv dabei sind, zeigen aktuelle Arbeiten aus ihren Klubs, die befreundeten Klubs aus Riedisheim (F) und Kirchzarten (D) Bilder zu Architektur. Swissinstameet bringt Bilder aus dem Shooting «Reflection» und der Fotoclub Münsingen zeigt Fotos des Jahreswettbewerbes «Serie im Blumenhausgarten», so Messer.

Reportagen und Pressebilder

«Reportage-Fotografie» mit den internationalen bekannten Fotografen Dominic Nahr, Christian Bobst und Patrick Rohr sei ein weiterer Themenschwerpunkt der Jubiläumsausstellung. Sie würden Reportagen aus Krisengebieten in Afrika, dem Nahen Osten und aus Japan («Abschts von Kirschenblüten und Kimo») präsentieren. Weiter zeige Adrian Moser seine Pressebilder auf dem Schlossgutplatz.

Am Eröffnungstag, 16.30 Uhr, diskutieren die drei Fotografen unter der Moderation von Helene Aecherli, Redak-

torin Annabelle, über den Stellenwert der Reportage-Fotografie in der heutigen schnelllebigen online-Medienwelt, über ihre Arbeiten, Auftraggeber und wie sie mit den oft schwierigen Eindrücken umgehen.

Künstlerisch inszeniert

Niklaus Messer macht auf weitere Programmpunkte aufmerksam: Aus Frankreich seien eine Fotografin und zwei Fotografen zu Gast. Die Bilder von Julie de Waroquier bewegen sich zwischen Traum und Wirklichkeit, Pascal Sentenac zeige verschleierte Melancholie einer urbanen Welt und Alain Rivière-Lecoeur kunstvoll modellierte Körper.

Alex und Felix präsentierten kreativ inszenierte Fotografie und die junge Fotografin Noemi Romano zeige Männer in kontroversen Darstellungen. Jürg Ramseier habe «Mein Münsingen» porträtiert. Wolfgang Wiesen habe die Weiten der Osterinsel fotografiert und Elsbeth Stalder stelle Fotografien von Blumen und Wasser aus.

Digital, Workshops, Vorträge

Die Photo Arena im Kirchgemeindehaus zeige im Zweiminutenakt auf zwölf Bildschirmen kreative Bildserien von zehn Fotografen. Die Themen reichten von Architektur- über Naturfotografie bis zur Markrofotografie, so Messer. Digital seien ebenfalls die prämierten Bilder der Jahreswettbewerbe von Photosuisse zu betrachten. Kompositionen aus Bild, Text, Musik und Animation würden täglich in sechs Blöcken von je 20 Minuten im «Fütterwehrraum» auf Grossleinwand präsentiert. Das fotografische Wissen könne in über 30 Workshops erweitert werden. Interessant seien schliesslich die Vorträge zu Spezialthemen von ausstellenden Fotografen und Fotoexperten. Jürg Amsler/pd

20. Photo Münsingen auf dem Schlossgutareal: Ausstellungen, Workshops, Vorträge, Audio Vision. Donnerstag (Auffahrt), 30. Mai, bis Sonntag, 2. Juni, jeweils 10 bis 18 Uhr (Freitag: 19 Uhr, Sonntag, 17 Uhr). Der Eintritt ist frei. www.photomuensingen.ch

«Nashville meets Gürbetal»

TOURNEE • Ursula Hotz und Brent Moyer: Zwei Stimmen und zwei Gitarren erzählen musikalisch verpackte Geschichten. Americana eben. Ursula Hotz, aufgewachsen im Weissenbühlquartier der Stadt Bern, hat sich schon sehr früh dem Singen verschrieben. Sie gründete zusammen mit JO die Country Band Rodeo Ranchers, die sich nach fast 35 Jahren, Ende 2018, auflöste. Während dieser Zeit lernte sie Brent Moyer als begnadeten Songwriter kennen und schätzen. Seine Markenzeichen sind sein energiegeladener Gitarrenstil und seine reiche Baritonstimme, die sich um seine ursprünglichen Songs legt. Zahlreiche Songs von ihm waren während Jahren fester Bestandteil in ihrem Repertoire. Nun spannen Ursula Hotz und Brent Moyer für eine kleine Frühlingstour zusammen. Es werden gefühl- und stimmungsvolle Konzerte zu hören sein. Magische Momente sind garantiert. sl/pd

Ursula Hotz und Brent Moyer auf Tour: 17. Mai (20.15 Uhr), Kulturkeller Bären, Biglen; 4. Juni (19.30 Uhr), Restaurant Rebluten, Oberhofen

Stars auf unkomplizierte Art begegnen

FESTIVAL IM FESTIVAL • Die Langnauer Jazznächte suchen für das Internationale Junior Jazz Meeting Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus der ganzen Region.

Wer eine Band und Lust hat, ihr oder sein Können an einem Jazzfestival zu zeigen, hat nun Gelegenheit dazu: Die Organisierenden der Langnauer Jazznächte, die vom 23. bis 27. Juli stattfinden, suchen junge Menschen, die eine Band haben und am 17. Junior Jazz Meeting im Rahmen der Langnau Jazz Nights auftreten möchten.

Mehr als ein Jazzfestival

Die Langnauer Jazznächte seien mehr als ein Jazzfestival, schreiben die Verantwortlichen: Die abendlichen Konzerte in der Kupferschmiede mit internationalen Top-Musikern (unter anderem mit Charles Lloyd, Aaron Parks, Ben Wendel, Ron Carter, Ethan Iverson) würden ergänzt durch einen Jazz Workshop für Erwachsene (2019 unter der Leitung von Chris Speed (sax)) mit John Hollenbeck (dr), Shane Endsley (tp), Chris Tordini (b), Aurora Nealand (voc), Hilmar Jensen (g), Angelica Sanchez (p), dem Ju-

nior Jazz-Workshop und dem internationalen Junior Jazz Meeting.

Nachwuchs trifft internationale Stars

Das internationale Junior Jazz Meeting, ein «Festival im Festival», wolle jungen Musikerinnen und Musikern Gelegenheit geben, mit gestandenen Jazzmusikern und internationalen Stars auf ungewohnte und unkomplizierte Art zusammenzukommen – dies ist wohl einzigartig in Europa. Die Teilnehmenden sollten das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ihre Musik sollte sich in irgendeiner Form am Jazz orientieren. Sogar eine finanzielle Entschädigung sei geplant. Sie beinhaltet: einen Reisekostenbeitrag, Verpflegung, zwei Übernachtungen in der Emme Lodge (Jugendherberge) mit Frühstück, Mittag- und Abendessen und Getränkebons. An zwei Abenden werde freier Eintritt zu den Hauptkonzerten der Langnau Jazz Nights gewährt.

Dies am Auftretsabend und am Abend vor oder nach diesem. Die Auswertung der Band-Performance beinhaltet einen Feedback-Workshop mit einem Lehrer des Jazz-Workshops. Die Dozierenden beurteilen die auftretenden Bands und gäben eine fachgerechte Rückmeldung sowie hilfreiche Tipps für die weitere Band-Arbeit. Zudem sei der freie Zugang zu den Kliniken* der Konzertmusiker und das Jammen und Üben möglich. sl/bd

* Eine Musiklinik ist ein informelles Treffen mit einem Gastmusiker, bei dem ein kleines bis mittleres Publikum die Stile und Techniken des Musikers in Frage stellt und aufzeigt, wie er seine eigenen Fähigkeiten verbessern kann. Die Musikerin oder der Musiker spielen möglicherweise ein ganzes Stück oder zeigen bestimmte Techniken, die das Publikum beobachten kann. Ziel ist, dass das Publikum von der Gastmusikerin und dem -musiker lernen kann. Eine Musiklinik kann für alle Arten von Musikinstrumenten, Musik oder Spielenden gelten. www.jazz-nights.ch

NACHRICHTEN

Der Nase nach – ein Duftkundgang

HILTERFINGEN • Am Sonntag, 26. Mai, von 14 bis 16 Uhr, kann auf einem geführten Duftkundgang durchs Schloss Hünegg in die faszinierende Welt der Aromen eingetaucht werden. Nach einer Entdeckungsreise für die Nase kann ein eigener Lieblingsduft kreiert und als einmaliger Aromaspray mit nach Hause genommen werden. Durch das Schloss führt Toby Adam, Betriebsleiter Hünegg, die Duftwerkstatt leitet Markus Metzger, Aromaspezialist und Drogist.

www.kultur-huenegg.ch

«Natur mit Latour»

STEFFISBURG • Zum «Festival der Natur» organisiert der Natur- und Vogelschutzverein am 24. Mai im Singsaal der Aula einen Vortrag: Naturbeobachter und Fotograf Hanspeter Latour erzählt in Geschichten und Bildern von seinem Leben nach der Pensionierung. Mit seiner ansteckenden Motivation für das vielfältige Leben im Naturgarten will die bekannte Trainer-Legende aufrütteln und sensibilisieren, hinzuschauen und zu handeln.

«Natur mit Latour», Vortrag von Hanspeter Latour, 24. Mai, 20 Uhr, im Singsaal der Aula Steffisburg. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

«Ruedi & Heinz» rechnen ab

BIGLEN • Sie lenken den Rollator zwischen Grauen und Gelächter, Sehnsucht und Gebrechen durch ein vermeintlich letztes Abenteuer. In «Milchbuechli» präsentieren Strohhalm und Kauz am 17. Mai, 20.15 Uhr, in der Kulturfabrik ein satirisches Roadmovie im Pflegeheim. Sie rechnen nicht mehr mit viel, stattdessen rechnen sie lustvoll ab. Wie sich die zwei Freunde gegen Alltagsstrotz und Langeweile wehren, ist Komik pur. Nach «Landrouheudrant» ein weiterer genialer Wurf des Bühnenpaars Ruedi & Heinz.

Klassische Musik aus Nordindien

THUN • Seit 18 Jahren organisiert der Non-Profit-Verein KulturAll in der ganzen Schweiz indische Konzerte. Dieses Jahr wird eines der populärsten Instrumente der nordindischen klassischen Musik, die Sitar, präsentiert. Der junge, hochtalentierte Meister der Sitar, Rohan Dasgupta, gastiert mit dem Tabla-Maestro Uday Mazumdar am 24. Mai, 20 Uhr, in der «Alten Oelen».

www.theatraloepelethun.ch

Jolly Roger bei den Piraten

MÜNSINGEN • Der Kinderchor der Musikschule Aaretal präsentiert Lieder und Theaterszenen in Mundart nach dem Buch «Die schauderhaften Abenteuer des Jolly Roger mit den wilden Piraten» von Colin McNaughton (Inszenierung: Hans Ablaßplang, musikalische Leitung: Regula Scherrer): 24. Mai, 19.30 Uhr, sowie 25. und 26. Mai, jeweils 17 Uhr, in der Aula Rebacker. Der Eintritt ist frei, Kollekte.